

Schuldrechtsdigitalisierung

Martens

2022

ISBN 978-3-406-77618-2

C.H.BECK

Martens
Schuldrechtsdigitalisierung



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Schuldrechtsdigitalisierung

Einführung in die Änderungen
des Kauf- und Verbraucherrechts,
insbesondere in die Regelungen
der Verträge über digitale Produkte
(§§ 327 ff. BGB)

von

Dr. Sebastian A. E. Martens, M. Jur. (Oxon.)
Professor an der Universität Passau


beck-shop.de
2022
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag:
Martens SchuldR-Digitalisierung Rn. ...


DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 77618 2

© 2022 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Umschlaggestaltung, Druck und Bindung:
Druckerei C.H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)
Satz: 3w+p GmbH, Rimpf


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die allgemeine Tendenz der Wissenschaften zur Spezialisierung kennzeichnet seit geraumer Zeit auch die Privatrechtswissenschaft, die sich immer mehr in einzelne Diskurse aufspaltet. Diese Spezialisierung wird gefördert durch eine Gesetzgebung, die ebenfalls keine großen übergreifenden Projekte mehr angeht, sondern sich mit einer Vielzahl einzelner und kaum verbundener Gesetze begnügt, die recht eng begrenzte Problembereiche regeln sollen. Der Gesetzgeber übernimmt dabei die fragmentarische Regelungstechnik des Unionsgesetzgebers, die in den 1990er Jahren in Deutschland noch stark kritisiert wurde. Ihren vorläufigen Höhepunkt findet die geschilderte Entwicklung in den jüngsten Änderungen des BGB durch eine Reihe von Gesetzen, die zum größten Teil der Umsetzung europäischer Richtlinien dienen. Ich danke dem Verlag, der mir vorschlug, eine Einführung zu diesen Änderungen zu schreiben, und der mich beim Schreiben mit großer Geduld begleitet hat. Diese Einführung stellt den Versuch dar, die einzelnen Normen in Beziehung zu einander zu setzen und sie in das überkommene Vertragsrecht des BGB zu integrieren. So soll zum einen der Charakter des BGB als Kodifikation so weit wie möglich erhalten werden. Zum anderen sollen die Diskurse des Kauf- und des Verbraucherrechts sowie der neuere Diskurs um die Digitalisierung des Privatrechts zusammengeführt werden. In diesem Vorhaben liegt eine gewisse Hybris, deren ich mir bewusst bin. Mängel und Fehler dieses Buches haben freilich insofern ihren Wert, als sie (hoffentlich) zum Widerspruch und zur Korrektur anregen und so den gewünschten gemeinsamen privatrechtlichen Diskurs fördern werden.

Dass die Anzahl der Mängel und Fehler wesentlich reduziert werden konnte, danke ich meinem Lehrstuhlteam und den wertvollen Anmerkungen von Sebastian Fernkorn, Fabian Helminger, Anna Kolmeder, Christina Michel, Maximilian Wiercinski und Simon Zapf. Frau Kolmeder und Herrn Zapf danke ich zudem für die kontinuierliche Sichtung der einschlägigen Neuerscheinungen. Dank schulde ich auch meiner Sekretärin Frau Margit Wagner für die große Sorgfalt beim Durchsehen des Manuskripts. Meine Frau Carina Schwarz hat über Monate jeden Tag neue, objektiv wohl kaum nachvollziehbare Aufregungen um und über das neue Recht tapfer ertragen und mich vielfach durch hilfreiche Gedanken beruhigt; ihr sei von Herzen gedankt! Verbliebene negative Abweichungen von subjektiven oder objektiven Anforderungen verantworte ich selbstverständlich allein. Sie werden nach Möglichkeit nachgebessert, wenn sich herausstellen sollte, dass nach den berechtigten Erwartungen der Leser eine Aktualisierung des Buches erforderlich ist. Für Kritik und Rückmeldungen bin ich dankbar und jederzeit unter sebastian.martens@uni-passau.de erreichbar.

Passau, im Februar 2022

Sebastian Martens

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI

Kapitel 1. Einleitung

Kapitel 2. Europarechtlicher Hintergrund und Gesetzgebungsverfahren

A. Die Entwicklung des europäischen Privatrechts	3
B. Warenkauf-RL	10
C. Digitale-Inhalte-RL	12
D. Omnibus-RL	13
E. Gesetzgebungsverfahren zur Umsetzung der Richtlinien	15

Kapitel 3. Änderungen des Kaufrechts

A. Neuausrichtung des Sachmangelbegriffs (§ 434 BGB)	22
B. Änderungen bei der Nacherfüllung (§§ 439, 475 BGB)	34
C. Änderungen bei Verbrauchsgüterkaufverträgen	38

Kapitel 4. Verträge über digitale Produkte

A. Konzeption und Grundlagen	61
B. Allgemeine Vorschriften	64
C. Besonderer Teil	150
D. Besondere Bestimmungen über den Regress in einer Lieferkette bei Verträgen über digitale Produkte	170

Kapitel 5. Weitere Änderungen des Verbraucherrechts

A. Änderungen des allgemeinen Verbraucherrechts	177
B. Änderungen des AGB-Rechts	185
C. Informationspflichten für Betreiber von Online-Marktplätzen ua	188
Sachverzeichnis	195

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI

Kapitel 1. Einleitung

Kapitel 2. Europarechtlicher Hintergrund und Gesetzgebungsverfahren

A. Die Entwicklung des europäischen Privatrechts	3
I. Vorgeschichte und Europäisierung des Privatrechts bis 2015	3
II. Entstehungsgeschichte der nun umgesetzten Richtlinien	5
1. Digitale-Inhalte-RL und Warenkauf-RL	5
2. Omnibus-RL	8
B. Warenkauf-RL	10
C. Digitale-Inhalte-RL	12
D. Omnibus-RL	13
E. Gesetzgebungsverfahren zur Umsetzung der Richtlinien	15
I. Allgemeines	15
II. Umsetzung der Warenkauf-RL	16
III. Umsetzung der Digitale-Inhalte-RL	16
IV. Umsetzung der Omnibus-RL	17
V. Gesetz für faire Verbraucherverträge	18

Kapitel 3. Änderungen des Kaufrechts

A. Neuausrichtung des Sachmangelbegriffs (§ 434 BGB)	22
I. Allgemeines	22
II. Subjektive Anforderungen	23
1. Vereinbarte Beschaffenheit	24
a) Vereinbarung	24
b) Beschaffenheit	24
2. Eignung für die nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung	26
3. Vereinbartes Zubehör und vereinbarte Anleitungen	27
III. Objektive Anforderungen	28
1. Eignung für die gewöhnliche Verwendung	28
2. Übliche oder aufgrund der Art oder bestimmter Äußerungen zu erwartende Beschaffenheit	28
3. Beschaffenheit einer Probe oder eines Musters	31
4. Erwartbares Zubehör usw.	32
IV. Montageanforderungen	33
V. Aliud-Lieferung (§ 434 Abs. 5 BGB)	34
B. Änderungen bei der Nacherfüllung (§§ 439, 475 BGB)	34
I. Kostenersatz bei Ein- und Ausbau (§ 439 Abs. 3 BGB)	35
II. Inhaltliche Ausgestaltung der Nacherfüllungspflicht bei Verbrauchsgüterkaufverträgen (§ 475 Abs. 5 BGB)	36
III. Obliegenheit des Käufers, die mangelhafte Sache zur Verfügung zu stellen (§ 439 Abs. 5 BGB)	37

IV. Neufassung des § 439 Abs. 5 BGB aF	38
C. Änderungen bei Verbrauchsgüterkaufverträgen	38
I. Waren statt Sachen	38
II. Unzureichende Umsetzung des Art. 9 Warenkauf-RL für einen Rechtsmangel?	39
III. Kein Ausschluss der Gewährleistungsrechte nach § 442 BGB mehr	39
IV. Änderungen bei der Nacherfüllung	40
V. Sonderbestimmungen für Rücktritt und Schadensersatz	41
1. Besondere Ausnahmetatbestände vom Fristsetzungserfordernis der § 323 Abs. 1 BGB, § 281 Abs. 1 BGB (§ 475d BGB)	41
a) Allgemeines	41
b) Keine Nacherfüllung innerhalb einer angemessenen Frist (§ 475d Abs. 1 Nr. 1 BGB)	42
c) Mangel trotz versuchter Nacherfüllung (Abs. 1 Nr. 2)	43
d) Hinreichend schwerwiegender Mangel (Abs. 1 Nr. 3)	44
e) Verweigerung ordnungsgemäßer Nacherfüllung (Abs. 1 Nr. 4)	44
f) Ordnungsgemäße Nacherfüllung offensichtlich ausgeschlossen (Abs. 1 Nr. 5)	46
g) Harmonisierung der Ausnahmetatbestände zu § 281 Abs. 1 BGB (Abs. 2)	46
2. Sonderregelung für die Rückabwicklung aufgrund eines Mangels (§ 475 Abs. 6 BGB)	47
VI. Abweichende Vereinbarungen	48
1. Allgemeines	48
2. Unzulässige Vereinbarungen vor Mitteilung eines Mangels	48
3. Unter bestimmten Voraussetzungen zulässige Vereinbarungen	48
a) Hintergrund	48
b) Abweichung von den objektiven Anforderungen der § 434 Abs. 3 BGB, § 475b Abs. 4	49
aa) Informationsobliegenheit des Unternehmers	49
bb) Bestimmtes Merkmal	50
cc) Abweichung	51
dd) Ausdrückliche und gesonderte Vereinbarung	52
c) Abweichung bei Rechtsmängeln?	52
d) Zulässige Verkürzung der Verjährungsfrist	53
e) Keine allgemeine neue Formvorschrift zum Schutz der Verbraucher ...	53
4. Umgehungsverbot	53
VII. Beweislastumkehr	54
VIII. Verjährung	55
IX. Garantien	57
1. Allgemeines	57
2. Formale Vorgaben	57
a) Notwendige Angaben	57
b) Zeit und Form	58
3. Mindestinhalt	58
4. Rechtsfolgen	59

Kapitel 4. Verträge über digitale Produkte

A. Konzeption und Grundlagen	61
------------------------------------	----

B. Allgemeine Vorschriften	64
I. Anwendungsbereich	64
1. Grundsatz	64
a) Verbraucherverträge	64
b) Verträge über die Bereitstellung digitaler Produkte	64
aa) Digitale Inhalte	65
bb) Digitale Dienstleistungen	66
cc) Keine weitere Beschränkung auf bestimmte Vertragsinhalte	67
dd) Bereitstellung von körperlichen Datenträgern	68
c) Gegenleistung des Verbrauchers	68
aa) Zahlung eines Preises	68
bb) Bereitstellung von Daten	69
(1) Personenbezogene Daten	69
(2) Bereitstellung	70
(3) Datenschutzrechtliche Einwilligung und Kopplungsverbot (Art. 7 Abs. 4 DS-GVO)	70
(4) Verpflichtung zur Bereitstellung von Daten	72
(5) Keine Verarbeitung ausschließlich zur Erfüllung vertraglicher Leistungspflichten oder rechtlicher Anforderungen	72
(6) Vertragsschluss	73
cc) Zahlung eines Preises und Bereitstellung von Daten (kombinierte Gegenleistungsmodelle)	75
2. Ausnahmen	76
3. Verträge mit weiteren Leistungsinhalten	79
a) Paketverträge	80
aa) Begriff	80
bb) Rechtsfolgen	80
b) Sachen, die digitale Produkte enthalten oder mit ihnen verbunden sind	81
aa) Grundsatz	81
bb) Ausnahme: Kaufverträge über Sachen, deren Funktion von digitalen Produkten abhängt	82
II. Vertragsinhalt	84
1. Allgemeiner Vertragsinhalt	84
a) Bereitstellung des digitalen Produkts	84
aa) Allgemeines	84
bb) Möglicher Inhalt einer Pflicht zur Bereitstellung digitaler Produkte	84
cc) Leistungszeit	86
dd) Reihe einzelner Bereitstellungen und fortlaufende Bereitstellung	87
b) Leistungen des Verbrauchers	87
2. Vertragsmäßigkeit des digitalen Produkts	88
a) Allgemeines	88
b) Subjektive Anforderungen	88
c) Objektive Anforderungen	91
d) Anforderungen an die Integration	93
e) Rechtsmängel	94
f) Maßgebliche Zeit zur Bestimmung der Vertragsmäßigkeit	95
aa) Allgemeines	95
bb) Produktmängel	96
cc) Rechtsmängel	97

3. Aktualisierung des digitalen Produkts	98
a) Allgemeines	98
b) Aktualisierungen	99
c) Vereinbarte Aktualisierungen	100
d) Für den Erhalt der Vertragsmäßigkeit erforderlich	100
e) Maßgeblicher Zeitraum	101
f) Folgen einer Pflichtverletzung	102
4. (Weitere) Änderungen des digitalen Produkts	104
a) Allgemeines	104
b) Anwendungsbereich	105
aa) Verträge über die dauerhafte Bereitstellung	105
bb) Änderung für die Aufrechterhaltung der Vertragsmäßigkeit nicht erforderlich	105
cc) Ausschluss bei bestimmten Paketverträgen iSd § 66 Abs. 1 TKG ...	106
c) Voraussetzungen zulässiger Änderungen nach § 327r BGB	106
aa) Allgemein	106
bb) Bei für den Verbraucher mit Nachteilen verbundenen Änderungen	107
d) Rechte des Verbrauchers bei nachteiligen Änderungen	108
III. Rechtsbehelfe	109
1. Allgemeines	109
2. Rechtsbehelfe des Verbrauchers	110
a) (Nach-)Erfüllung	110
b) Vertragsbeendigung	112
aa) Allgemeines	112
bb) Voraussetzungen	113
(1) Bei Verletzung der Bereitstellungspflicht	113
(2) Bei Vertragswidrigkeit des digitalen Produkts	116
(3) Bei Verletzungen von Pflichten nach § 241 Abs. 2 BGB	118
(4) Besonderheiten bei Verträgen nach § 327a Abs. 1 und 2 BGB	119
cc) Ausübung	121
dd) Rechtsfolgen	121
(1) Allgemeines	121
(2) Rückgewähr-, Vergütungs- und Ersatzansprüche	122
(3) Weitere Nutzung des digitalen Produkts und von Daten des Verbrauchers	125
c) Minderung	128
d) Schadensersatz	130
3. Rechtsbehelfe des Unternehmers	133
a) Leistungsstörungen durch datenschutzrechtliche Erklärungen des Verbrauchers	133
aa) Allgemeines	133
bb) Kündigungsrecht bei Widerruf oder Widerspruch	134
cc) Keine Ersatzansprüche	135
b) Sonstige Leistungsstörungen	136
IV. Verjährung	137
1. Allgemeines	137
2. Grundsatz	138
3. Ablaufhemmungen	138
a) Zur Gewährleistung einer effektiven Durchsetzung der Mängelansprüche	138
b) Bei Verträgen über eine dauerhafte Bereitstellung	139

c) Bei Verletzung einer Aktualisierungspflicht	139
4. Zeitliche Begrenzung der Gestaltungsrechte	140
V. Abweichende Vereinbarungen	141
1. Grundregel	141
2. Abweichende Vereinbarungen über objektive Anforderungen an das Produkt	142
3. Abweichende Vereinbarungen über Änderungen des digitalen Produkts	144
4. Ansprüche auf Schadensersatz	144
5. Umgehungsverbot	145
VI. Beweislastumkehr (§§ 327k, 327b Abs. 6 BGB)	146
1. Beweislast für die Bereitstellung	146
2. Beweislast für die Vertragsmäßigkeit	146
a) Verträge über eine einmalige Bereitstellung oder eine Reihe einzelner Bereitstellungen	147
b) Verträge über eine dauerhafte Bereitstellung	148
c) Widerlegung der Vermutung	149
d) Aktualisierungen	149
C. Besonderer Teil	150
I. Allgemeines	150
II. Kaufverträge im Zusammenhang mit digitalen Produkten	152
1. Allgemeines Kaufrecht im Zusammenhang mit digitalen Produkten	152
a) Kauf digitaler Inhalte	152
b) Kauf von Sachen mit digitalen Elementen	152
2. Besonderheiten für bestimmte Verbraucherkaufverträge	153
a) Verbrauchervertrag über den Kauf digitaler Inhalte	153
b) Verbrauchsgüterkaufvertrag über einen körperlichen Datenträger von digitalen Inhalten	154
c) Verbrauchsgüterkaufvertrag über einen Gegenstand mit nicht notwendigen digitalen Produkten	154
d) Verbrauchsgüterkaufvertrag über Waren mit digitalen Elementen	155
aa) Sachmangel einer Sache mit digitalen Elementen	155
(1) Grundsatz	155
(2) Subjektive Anforderungen	156
(3) Objektive Anforderungen	156
(4) Montage- und Installationsanforderungen	158
(5) Besonderheiten bei einer dauerhaften Bereitstellung der digitalen Elemente	158
bb) Verjährung	160
cc) Beweislastumkehr	160
III. Verbrauchervertrag über die Schenkung digitaler Produkte	161
1. Allgemeines	161
2. Erfasste Verträge	162
3. Rechtsfolgen	163
IV. Miete digitaler Produkte	164
1. Grundsätzliche Anwendbarkeit des Mietrechts	164
2. Besonderheiten bei Verbrauchermietverträgen über digitale Produkte	165
3. Verbrauchermietverträge über Sachen, die digitale Produkte enthalten oder mit ihnen verbunden sind	166
4. Regressanspruch des Unternehmers	167
V. Verbrauchervertrag über eine digitale Dienstleistung	167

VI. Verbrauchervertrag über die Herstellung digitaler Produkte bzw. von Gegenständen, die mit digitalen Produkten verbunden sind	168
1. Werkverträge nach § 650 Abs. 2 BGB	169
2. Werklieferungsverträge über bestimmte Datenträger	169
3. Werk- und Werklieferungsverträge über Sachen mit digitalen Produkten	170
D. Besondere Bestimmungen über den Regress in einer Lieferkette bei Verträgen über digitale Produkte	170
I. Hintergrund	170
II. Anwendungsbereich	171
III. Regressanspruch	172
IV. Beweislastumkehr	174
V. Verjährung	174
VI. Zwingender Charakter	175
 Kapitel 5. Weitere Änderungen des Verbraucherrechts	
A. Änderungen des allgemeinen Verbraucherrechts	177
I. Änderungen der §§ 312 ff. BGB	177
1. Änderung des Anwendungsbereichs der §§ 312 ff. BGB	177
a) Verbraucherverträge gegen Zahlung eines Preises	177
b) Verbraucherverträge gegen Zahlung mit Daten	178
c) Bürgschaften und andere Sicherungsgeschäfte	178
2. Kündigung von Verbraucherverträgen im elektronischen Geschäftsverkehr	179
II. Änderungen der §§ 356, 357 ff. BGB	181
III. Neue Informationspflichten nach Art. 246 und 246a EGBGB	183
B. Änderungen des AGB-Rechts	185
I. Abtretungsausschluss (§ 308 Nr. 9 BGB)	186
II. Vertragslaufzeiten und Verlängerungsklauseln (§ 309 Nr. 9 BGB)	187
C. Informationspflichten für Betreiber von Online-Marktplätzen ua	188
I. Hintergrund	188
II. Anwendungsbereich und Struktur	189
III. Die einzelnen Informationspflichten	190
1. Information über die Unternehmereigenschaft der Anbieter	190
2. Informationspflichten bei Such- und Vergleichsmöglichkeiten	190
3. Informationspflichten im Zusammenhang mit Bewertungen	192
4. Besondere Informationspflichten im vorvertraglichen Stadium	193
Sachverzeichnis	195